

4. BARBIER 1584 ff.

Leonhard Barbier entdeckte ich als Ersten dieses Geschlechtes im alten Steuerbuch de anno 1584 und er hatte an Vermögen 600 Gulden. Auf ihn zurück gehen wohl beide Stämme, die zu vereinigen bisher urkundlich nicht gelungen ist. Der Stammvater des älteren Stammes, der heute aber ausgestorben ist, hiess Leonhard und wohnte in der Poschiga laut Geschichte der Pfarrei Trisen, Seite 71. Mit Katharina Barbier, ehl. mit dem Kohlbrenner Xaver Negele in alt Nr. 66 starben sie aus anno 1840. Von diesem Kohler stammt der bekannte Ausspruch von: «s'Kohlers Most, und der ist zu Essig worda».

Der Stammvater des anderen Stammes ist Dominikus Barbier, geboren circa 1660, und sind die drei Äste dieses Stammes: die vulgo s'Damiona, zu welchen auch die in Tisis-Feldkirch wohnenden Barbier gehören, Nachkommen des Alexius Barbier. Damian, Tischlermeister 1759 — 1828 wohnte in Nr. 99, welches Haus beim 3. Winkelbrand anno 1913 abgebrannt ist. — Der andere Ast sind die s'Küehnis-Barbier wohnten selbe erst in Nr. 112 alt, das beim ersten Winkelbrand anno 1859 abgebrannt ist und sie bauten dann nach dem Brand ein neues Haus an die Haus-Nr. 107 alt, das ist an des Gerbers Joseph Verlingen Haus, das sie später erbten. Die letzten dieses Stammes wohnen in Amerika und in der Schweiz. — Der dritte Ast sind die Owald-Barbier, die ehemals in Nr. 110 alt wohnten und dort eine Gastwirtschaft betrieben. Auch dieses Haus verbrannte beim ersten Winkelbrand anno 1859 abends am 3. März um circa $\frac{1}{2}$ 9 Uhr und später bauten sie ihr Haus an der Lawena-Rüfe und betrieben dort zugleich eine Brettsäge. Ein Bascha Bawier (Barbier) ist anno 1649 genannt neben vielen andern Trisnern bei einem Vergleich mit den Schweizern wegen des Rheinwuhres und es steht dort unter anderm auch, dass die Trisner ihre ausgemachten Auen jenseits des Rheins behalten haben, so gegen Wartau und Azmoos zu liegen. (TG, 223).

5. BARGETZI 1584 ff.

Jakob Bargetzi sambt seinem Weib, des Jörg Kindle Tochter versteuerte ein Vermögen von 900 Gulden anno 1584. Anno 1659 heiratete Jakob Bargetzi sein erstes Weib: Anna Ospeltin am Trisnerberg und 1670 sein zweites Weib: Magdalena Bürzlina von Balzers. Auf ihn zurück gehen alle Bargetzi von Trisen und dies sind erstens die «Ad-